

1993 – 2023



30 Jahre

Modelleisenbahner Pfannenstiel

2. Auflage zum 30. Jubiläum 2023

Auflage 50 Stück



30 Jahre Modelleisenbahner Pfannenstiel

Liebe Leserin, lieber Leser

Anlässlich des 30jährigen Bestehens der Modelleisenbahner Pfannenstiel freuen wir uns Sie, nach der Schrift zum 20 jährigen Jubiläum, mit dieser nach geführten Jubiläumsschrift über unseren Verein zu informieren. Viel Vergnügen beim Lesen.

Meilensteine aus unserem Verein

Gründung

Am 2. April 1993 versammelten sich 28 Mitglieder der Eisenbahnfreunde Zürichsee rechtes Ufer (EZRU) zu einer Gründungsversammlung eines Vereins im Restaurant Bahnhof in Meilen am Zürichsee. Unstimmigkeiten innerhalb der EZRU hatten zu diesem Entschluss geführt. Für die Namengebung war die Region Pfannenstiel, in der die meisten Mitglieder wohnhaft sind und auch der Standort des Vereinslokals sein soll, massgebend. So besteht nun der Verein gemäss dem Zivilgesetzbuch Art. 60 ff seit 20 Jahren.

Erster Vorstand

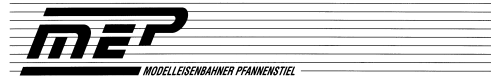
Präsident: Karl Brändle
Sekretär: Marcel Staudenmann
Finanzchef: Heinz Gassmann
Bauchef: Ernst Meyer
Beisitzer: Hansruedi Lenzin

Gründungsmitglieder

Folgende Gründungsmitglieder waren dannzumal anwesend:

Heinz Amrhein
Karl Amrhein
Felix Benz
Werner Bolleter
August Erb
Peter Frei
Heinz Gassmann
Walter Giger
Heinz Honegger
Urs Landolt
Hansruedi Lenzin
Hans-Rudolf Leuthert
Ernst Meyer
Marcel Michel
Daniel Mohr
Werner Riolo
Ueli Schächli
Karl Scheller
Emil Schweizer
Hansruedi Weinmann
Christan Weyermuth
Albert Wirz
Marco Witzig
Erich Zürcher

Das Logo



Mit der Gründung des Vereins ging die auch Suche nach einem geeigneten Logo für die Modelleisenbahner Pfannenstiel einher. Das damalige Mitglied Ernst Meyer war als Architekt massgebend an der Gestaltung des Logos beteiligt. Mit dem nach 30 Jahren immer noch aktuellen Logo sollen stilistisch die Vereinsinitialen MEP in der Form einer Dampflokomotive in voller Fahrt dargestellt werden. Der ausgeschriebene Schriftzug steht für die Geleise.

Suche nach einem Vereinslokal

Um dem Vereinszweck zu entsprechen, ging gleichzeitig die Suche nach einem geeigneten Vereinslokal einher.

Bald wurde man mit einem Dachraum bei der ehemaligen Gerberei Staub in Männedorf fündig. Nachdem ein Mietvertrag abgeschlossen war, ging es darum, den aus der Zeit einer Gerberei noch stark verschmutzten Raum für die eigenen Zwecke neu zu gestalten. Mit viel persönlichem Aufwand und auch gewährten Krediten seitens der Mitglieder wurde, unter der Regie von Ernst Meyer, dies dann auch geschafft. Bereits Ende 1993 konnte dann von den

ersten verlegten Modellgleisen berichtet werden. Mit diesen Arbeiten wurde somit ein normaler Vereinsbetrieb aufgenommen.



Vereinsbetrieb im alten Lokal in Männedorf (1998)

Zweites, aktuelles Vereinslokal

Die Aera in Männedorf endete am 31. August 1998 nach nur 5 Jahren mit einem Schreiben, bei dem die bevorstehende Kündigung des Vereinslokals infolge des geplanten Abbruchs der Liegenschaft Staub bekannt wurde. Die Suche nach einem geeigneten Lokal begann demnach von Neuem. Verschiedene Möglichkeiten wurden in Betracht gezogen, dann aber immer wieder als nicht den Ansprüchen genügend verworfen.

Nach weiterem intensivem Suchen entlang dem rechten Zürichsee Ufer stiess man auf das Dachgeschoss der Telefonzentrale Meilen. Damals noch von der Liegenschaftsabteilung der Swisscom Rapperswil verwaltet. Am 24. September 1998 wurde an einer ausserordentlichen Generalversammlung dem Mietvertrag mit Swisscom Rapperswil zugestimmt. Am 19. Oktober 1998 konnte dieser dann auch unterzeichnet werden. Damit hatten die Modelleisenbahner Pfannenstiel ab dem 1. März 1999 wieder ein Zuhause das ihren Wünschen entsprach. Gleichzeitig war dies auch eine Rückkehr an den Gründungsort Meilen. Bevor nun das neue Vereinslokal benutzt werden konnte galt es die Logistik des Umzuges zu bewältigen. Auch musste dieses Lokal wieder derart angepasst werden, dass ein gewünschter Anlagenbau möglich wurde. Ein weiteres Mal waren die Mitglieder gefordert und auch bereit die nötigen Arbeiten und Finanzen zu leisten. So wurde extra ein zweiter Boden in den Raum eingebaut, damit der gewünschte Platzbedarf realisiert werden konnte.

Nach dem erfolgten Ausbau der Lokalität konnte endlich der normale Vereinsbetrieb beginnen. Nebst einem kleinen Bereich als Aufenthaltsraum wurde mit

dem Wiederaufbau von Anlagen in den Spuren Z, N, H0, 0 und 1 begonnen. Dabei zeigte ein weiteres Mal die gute Zusammenarbeit unter den Mitgliedern. Mussten doch verschiedenste Interessen unter einen Hut gebracht werden. Nach all diesen Arbeiten konnte dann wieder einmal ein normaler Vereinsbetrieb angegangen werden. Dieser Betrieb wird bis heute aufrechterhalten, nicht ohne dass immer wieder am Vereinslokal weitere Ausbauten getätigt wurden. So verfügen heute die Modelleisenbahner Pfannenstiel über ein Vereinslokal, das ihren Ansprüchen sowohl, für den Anlagenbau als auch für das Gesellschaftliche, bestens genügen kann.



Zwischendurch kann es auch ganz schön chaotisch aussehen im Baulokal.

Höck

Geboren aus dem Gedanken, dass die vielen verschiedenen Spuren ein gemeinsames Forum erhalten sollen, ging gleichzeitig mit der Aufnahme des Vereinsbetriebs ein monatlicher Höck im Restaurant alte Sonne in Obermeilen in Aktion. Wurde dieser anfänglich noch rege besucht, verflachte das Interesse an einer solchen Möglichkeit des Treffens immer mehr. Mit der Inbetriebnahme des neuen Lokals, das die Möglichkeit eines gemeinsamen Tisches ermöglichte, verschwand dann das Interesse an einem monatlichen Höck dann ganz. Mit dem Wechsel der Wirtin und der immer schwieriger Verfügbarkeit des Säali wurde die Tradition des Höcks per Ende 1998 aufgegeben und durch ein Bulletin ersetzt.

Bulletin

Seit Beginn des November 1998 wird durch den Präsidenten monatlich ein Bulletin verfasst, welches Mitglieder die nicht regelmässig am Vereinsleben im Baulokal teilnehmen können, über das Geschehen im Verein orientiert. Auch Mitglieder haben mit Beiträgen die Möglichkeit auf die Gestaltung dieses Bulletin Einfluss nehmen. Nachdem festgestellt werden musste, dass das Geschehen im Verein nicht immer über einen genügend grossen Umfang verfügt, der eine monatliche Berichterstattung rechtfertigt, erscheint das Bulletin hin und wieder zweimonatlich.

Web-Seite

Zur öffentlich besseren Bekanntmachung des Vereins aber auch zur Information der Mitglieder betreibt der Verein eine eigene Webseite. (www.mep-net.ch oder www.mep-meilen.ch)

Darin wird hauptsächlich der Verein mit seinen Aktivitäten vorgestellt. Auch die möglichen Kontakte zum Verein werden damit veröffentlicht. In einem nur den Mitgliedern zugängigen Bereich sind dann dort auch noch Informationen, Dokumente und Bildreportagen für die Mitglieder hinterlegt.



Modellbau vom Feinsten auf und neben den Geleisen

Besuchstage

Aus gegebenem Anlass, wie zum Beispiel einem Vereinsjubiläum, wurden auch Besuchstage für die Öffentlichkeit veranstaltet. Der Gedanke dabei, unsere Arbeiten auch einer grösseren Anzahl Personen in der Region bekannt zu machen wurde von den Besuchern immer gut aufgenommen. Gleichzeitig sind solche Anlässe immer auch ein Grund für die Mitglieder, ihre Arbeiten im besten Licht zu zeigen.

Finanzen

Das Vereinsvermögen bewegte sich all die Jahre immer im positiven Bereich. Dies auf Grund der sorgsamten Verwaltung der Finanzen durch den jeweiligen Kassier. Wurde zum Anfang des Vereins die nötigen Mittel nur durch freiwillige Beiträge beschafft, mussten die Statuten inzwischen aus rechtlichen Gründen derart geändert werden, dass ein fester Mitgliederbeitrag jeweils an der Generalversammlung genehmigt werden muss. Der festgelegte Mitgliederbeitrag reicht jedoch nicht die laufenden Kosten zu decken. Immer war der Mietzins für das Vereinslokal der grösste Aufwand für die Vereinskasse. So sind es vor Allem die freiwilligen Zusatzbeiträge zum Mitgliederbeitrag, die eine positive Bilanz erst ermöglichen. Es waren aber auch Projekte zu verwirklichen, die das Vermögen des Vereins weit überstiegen. Da konnte jedoch glücklicherweise immer wieder mit einer Lösung in Form von Krediten, zinslosen Darlehen oder gar Spenden seitens der Mitglieder gerechnet werden.

Aktivitäten ausserhalb

Bei der Spur I der Modelleisenbahner Pfannenstiel, bei welcher vor allem im Betrieb von Echtdampf-Modell-Lokomotiven reges Interesse besteht, sind die meisten Mitglieder auch in der Schweizer Gruppe des englischen Verein G1MRA (Gauge 1 Model Railway Association) organisiert. Die Modelleisenbahner Pfannenstiel veranstalten mindestens einmal pro Jahr ein Treffen auf der Vereinsanlage für Gleichgesinnte der G1MRA aus anderen Teilen der Schweiz oder dem nahen Ausland. Damit konnte der ganze Verein auch ausserhalb der Region bekannt gemacht werden.





Selbst widrigste Wetterlagen lassen die Mitglieder der Modelleisenbahner Pfannenstiel nicht vom Ausüben ihres Hobbys abhalten.

Ausflüge

Wenn auch in den Statuten erwähnt, finden Vereinsausflüge eher spärlich statt. Stehen beim Anlagebau aber Arbeiten an, die als Vorbild im Original bestehen, werden wenn möglich Spurweiten übergreifend Reisen von Mitgliedern zu diesem Original unternommen. Zudem finden sich immer wieder einzelne Mitglieder, die auf privater Basis zusammen bahn-interessante Objekte, Ausstellungen oder Modellbahnanlagen besuchen.



Besuch einer Spur I Anlage in Südfrankreich

Vorstand

Über die Zeit hat sich der Vorstand immer wieder um einzelne Personen verändert. Eine der wesentlichsten Änderung im Vorstand war, dass nach der Rücktritts-

erklärung des Präsidenten Karl Brändle am 23. April 1998 Werner Riolo zum zweiten, aktuellen Präsidenten des Vereins gewählt wurde. Im Weiteren wurde der Vorstand in einer Phase des Mitgliederrückgangs auf 3 Mitglieder verkleinert. Dadurch wurde der Vorstand der Vereinsgrösse angepasst, aber auch direkter und schneller bei nötigen Entscheidungen.

Aktueller Vereinsbetrieb

Die Aktivitäten des Vereins finden zur Hauptsache im Vereinslokal statt.

Während in den letzten 20 Jahren bis zu 5 Spurweiten sich unter dem Dach der Modelleisenbahner Pfannenstiel trafen, veränderte sich diese Konstellation in den letzten 10 Jahren immer mehr. So war es als erste die Spur Z die, von einem einzelnen Mitglied betrieben, das Ende fand. Inzwischen sahen auch die Spuren N und H0 keine Zukunft mehr im Kreise der Modelleisenbahner Pfannenstiel. So verblieben als letzte die Spuren 0 und I noch als aktive Anlagen an ihrem Platz. Da aber auch der letzte Interessierte der Spur 0 kein Interesse mehr zeigte eine Anlage zu betreiben, wurden die Modelleisenbahner Pfannenstiel zu ihrem 30 Jahre Jubiläum ein reiner Spur I Club.

An der bleibenden Spur I Anlage wurden aber in den letzten Jahren bemerkenswerte Dioramen angefügt, welche das Erscheinungsbild der Spur 1 Anlage wesentlich aufbesserte.



Mittlere Meienreussbrücke in Spur I



Ausschnitt aus dem Diorama «Lavaux» in Spur I

Die ganze Spur I Anlage wurde in den letzten Jahren elektrifiziert, da das Interesse an digital betriebenen Rollmaterial immer mehr zunahm. So steht die Anlage auch Mitgliedern zur Verfügung, die nicht mit Echtdampf betriebene Spur I Fahrzeuge, in Fahrt erleben möchten.

Nicht unbedeutend bleibt aber immer noch der Tisch im Aufenthaltsbereich. Trifft man sich doch dort zum Gedankenaustausch und Fachsimpeln untereinander. Es darf aber auch einmal von Fachgesprächen abgewichen werden und dabei kann dann auch die grosse Politik zu einem Thema werden.

Zudem steht auch weiterhin eine bestens ausgerüstete Werkstatt für die meisten der anfallenden Arbeiten zur Verfügung, die grundsätzlich jedem Vereinsmitglied zur Verfügung steht. Für bestimmte Maschinen wird jedoch eine entsprechende Ausbildung vorausgesetzt.



Der Aufenthaltsraum im Clublokal Meilen, Zentrum des Vereinslebens.

Aktueller Vorstand

Präsident: Werner Riolo
Sekretär: Bruno Roggwiller
Kassier: Yves Rittener

Revisor: Dieter Haldemann

Aktuelle Mitglieder

Rolf Blöchlinger
Hansruedi Brunner
Franz Ermel
Dieter Haldemann
Heinz Honegger
Werner Riolo
Yves Rittener
Bruno Roggwiller
Hansruedi Roshard
Ueli Schächli
Heinrich Schartner
Peter Ulrich

Zukunft

Im Frühjahr 2023 konnte ein neuer Mietvertrag über 10 Jahre abgeschlossen werden. Somit sind die Sorgen um die Räumlichkeiten für die Zukunft geregelt.

Es sind Ideen für weitere Dioramen an der Spur 1 Anlage im Gespräch, so dass es sicher immer wieder Arbeiten geben wird, welche das Vereinsleben weiter voran bringen.

Auch sollen bereits geknüpfte Kontakte zu ausländischen Hobby Kollegen weiter gepflegt werden.

Es ist aber auch eine Voraussetzung für den in der Zukunft weiteren erfolgreichen Vereinsbetrieb, dass die gute Harmonie, die derzeit unter den Mitgliedern der Modelleisenbahner Pfannenstiel herrscht, Bestand hat. Dem ist Sorge zu tragen. Eine Voraussetzung dazu ist, die angestrebte Verjüngung des Mitgliederbestandes weiter zu führen. Was in der heutigen Zeit nicht immer ganz einfach ist.

Kilchberg im 2023

Für die Modelleisenbahner Pfannenstiel

der Präsident
Werner Riolo